

**Zeitschrift:** Wohnen  
**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger  
**Band:** 70 (1995)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Renovieren mit System : von der engen Nasszelle zum Traumbad  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-106300>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# RENOVIEREN MIT SYSTEM: VON DER ENGEN NASSZELLE ZUM TRAUMBAD

Das Vorwand-  
system: Die  
Technik steckt  
nicht in der  
Wand, sondern  
davor. Dadurch  
ist es möglich,  
den Umbau  
ohne aufwen-  
dige Spitz-  
und Maurer-  
arbeiten und  
zudem mit  
wesentlich  
kürzeren  
Montagezeiten  
durchzuführen.



FOTO: DAL



FOTO: KERAMIK LAUFEN/HOESCH SANITÄR AG

**DIE TECHNIK VOR DER WAND**  
Bei Neuplanungen der Badezimmerkomponenten entstehen häufig Probleme mit den Versorgungsleitungen. Die vorhandene Bausubstanz lässt das Stemmen von Aussparungen und Schlitzen für Rohrleitungen in den wenigsten Fällen zu. Die sanitäre Branche hat Systeme entwickelt, die heute unter der Bezeichnung «Vorwandinstallationen» ihren festen Platz bei Um- und Neubauten gefunden haben. Ohne die Statik oder die Schall- und Wärmeisolation von Wänden zu beeinträchtigen, werden Sanitärapparate genau dort montiert, wo sie gewünscht sind. Die Technik steckt dabei nicht in der Wand, sondern davor. Vorwand-Installationssysteme mit ihrer rationalen Bauweise sind heute kaum mehr wegzudenken. Mit diesen Systemen ist es möglich, den Umbau in wesentlich kürzeren Montagezeiten durchzuführen. Sie haben sich bewährt, ersparen die aufwendigen, lauten und lärmigen Spitz- und Maurerarbeiten (und damit viel Staub) und gelten als wenig reparaturanfällig.

Zu unterscheiden sind zwei Systemarten. Die eine Variante enthält alle Sanitärinstallationen und die Befestigungselemente für die Apparate. Die Teile werden mit einem

minimalen Aufwand massgenau zusammengestellt und in einem nächsten Arbeitsschritt mit Gipspaneelen, die beliebig mit Fliesen belegt werden können, beplankt. Dieses System kann vor Massiv- oder Leichtbauwänden stehen und eignet sich ebenso gut als Raumteiler. Beim zweiten System handelt es sich um ganze Badmöbelprogramme, bei denen alle Zu- und Ableitungen integriert sind. Die dabei verwendeten Rohre sind aus korrosionsbeständigen Materialien gefertigt, die dem immer aggressiver werdenden Leitungswasser widerstehen und gleichzeitig schalldämmend wirken.

RUDOLF HERENSPERGER, INFORMATIONSDIENST SCHWEIZ,  
GROSSHÄNDELSVERBAND DER SANITÄREN BRANCHE

## GEBÄUDE UND WOHNUNGEN IN DER SCHWEIZ UM 1990: ZAHLEN UND FAKTEN

Gebäude mit Wohneinheiten	Anzahl	
Einfamilienhäuser	695 624	
Zweifamilienhäuser	1 267 34	
Mehrfamilienhäuser	203 759	
Total	1 284 443	
Mieter und Genossenschaftswohnungen		
Bauperiode	Anzahl	davon nicht renoviert
vor 1900	205 056	56 038
1900-1920	147 034	48 450
1921-1946	213 953	78 652
Total bis 1946	566 043	183 140
1947-1960	334 835	168 563
1961-1970	426 196	279 044
1971-1980	305 796	258 217
1981-1985	118 476	117 033
1986-1990	10 360	
Total 1947-1990	1 295 663	822 857
Total	1 861 706	

QUELLE: BUNDESAMT FÜR STATISTIK,  
EIDGENÖSSISCHE VOLKSZÄHLUNG 1990